

# Die Zeit

Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle

und den Gaukreis sowie die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Carlsberg, Zeitz-Weißenfels, Naumburg, Eisenach und die Mansfelder Kreise.

Verlag und Geschäftsstelle in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27. Telefon 302. Preis: 20 Pf. pro Quartal. Einzelhefte 10 Pf. ...

## Auf dem Wege zu neuen Zielen.

Von Prof. Dr. Paul Kampffmeyer. In Hälften in dem von Prof. Karl F. v. Lohse verfassten ...

## In Erwartung Rathenaus.

### Errichtung eines Wiederaufbau-Konfortiums.

Bildung einer Hauptgesellschaft mit einem beschränkten Kapital von 2 Millionen Pfund Sterling. — Die deutsche Delegation trifft Mittwoch abend in Cannes ein. — Verlegung des Garantie-Ausschusses nach Berlin.

## Ausland nimmt die Einladung an.

Cannes, 10. Januar. L'Espresso berichtet dem Obersten Rat mit, daß die russische Regierung die Einladung zu der europäischen Konferenz annehme, die zum März einberufen wird. Eine außerordentliche Sitzung des Hauptvollzugsausschusses wird die Basis der russischen Delegation vornehmen und dieser ausgedehnte Vollmachten übertragen.

### Sie kommen allmählich zur Berührung.

Man darf sich nicht wundern, daß Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Cannes, 9. Januar. Minister Loucheur hat gestern abend erklärt, niemand hätte nach der Beendigung des Krieges voraussehen können, daß ein Chaos entstehen würde, wie es heute festzustellen ist. Die Verantwortlichkeit des Sanktions nach dem Krieg liegt in der Umkehr der Richtung der Welt. Auf die deutsche Seite ist unter dem Völkern, die in ihrem Sanktion beinträchtigt sind. Man dürfe sich also nicht wundern, daß das Deutsche Reich seinen Verpflichtungen nicht nachkommen könne, die man im Jahre 1919 noch erfüllen wollte. Minister Loucheur hat hinzugefügt, Frankreich brauche die Reparationszahlungen; es solle und es werde sie haben.

### Corgen des „Temps“.

Paris, 10. Januar. „Temps“ schreibt, in seinen Augen müsse das Abkommen, das in Cannes abgeschlossen werde, vor allem eine gegenseitige Garantie für die vitalen Interessen Frankreichs und Großbritanniens sein.

### Erhöhte amerikanische Hilfsaktion.

Erhöhung von 2 Millionen Kindern und 5-10 Millionen Erwachsenen in Ausland in Aussicht genommen.

Wag, 10. Januar. Hier wollte der von London kommende aus der Durchreise nach Moskau befindliche Leiter der amerikanischen Hilfsaktion für Russland, Colonel Pasel, in einer Unterredung mit einem Reporter erklären, er sei, es sei festzustellen, die Hilfsaktion für Russland im Februar ganz bedeutend ausgedehnt. Es sollen nicht, wie bisher, nur Kinder, sondern auch Erwachsene ernährt werden und zwar statt der bisher eine Million Kinder jetzt 2 Millionen Kinder und 5 bis 10 Millionen Erwachsene. Die Gesamtregierung habe zu diesem Zweck 200 Millionen und 800 Millionen bereitgestellt. Auch seien von der Regierung der Vereinigten Staaten 20 Millionen Pubs Korn bereits unterwegs; und weitergehend hat der von Amerika nach Moskau gewählte Kredit von 20 Millionen Dollars für Getreideaufkäufe verwendet worden. In den belagerten Städten treffen mit jedem Tage größere Mengen für Russland bestimmte Lebensmittel ein.

Cannes, 10. Januar. (Gagos.) Gestern vormittag haben die mit der Reparationsfrage betrauten Mitglieder des Konfortium besprochen, das von Deutschland zur Gründung seiner Finanzen verlangt werden soll. Sie sind in den meisten Punkten zu einer Verständigung gekommen und haben einige weitere vorgelegt, um das Eintreffen der deutschen Währungsnoten zu erwarten. Die Aussprache bezog sich in der Hauptsache auf die Verlegung des Garantie-Ausschusses nach Berlin, die von Frankreich gefordert wurde. Die britische Abordnung war der Ansicht, daß die Reparationskommission jetzt in Berlin liegen solle, um den Dnaismus der beiden Länder, sowie die Verantwortlichkeit zu übernehmen. Ein Entschließen in dieser Angelegenheit wurde noch nicht gefaßt. Um drei Uhr fand eine Zusammenkunft der Minister unter dem Vorsitz Loucheurs statt, die in Paris das europäische Wirtschaftskonfortium vorbereitet haben und beauftragt sind, das Programm der Konferenz in Genoa vorzubereiten. Um vier Uhr wurde eine weitere Zusammenkunft der Mitglieder abgehalten, die an den deutschen Verhandlungen im Jahre 1922 besonders interessiert sind. Auf fünf Uhr ist eine Sitzung des Obersten Rates angesetzt.

Cannes, 10. Januar. (Gagos.) Briand bereit heute vormittag eine ganze Stunde mit Lord Curzon. Er nahm gemeinsam mit dem britischen Außenminister eine vollkommene Prüfung der Probleme vor, die die beiden Länder angehen. Sie sollen in möglichster Kürze entschieden werden.

Cannes, 10. Januar. Man sieht hier der Ankunft der deutschen Abordnung für Mittwoch abend entgegen. Der Oberste Rat könnte demnach ihre Mitteilung Donnerstag morgen entgegennehmen.

Paris, 10. Januar. Der Sonderberichterstatter der Agence Gagos meldet aus Cannes, der Oberste Rat werde die belagerten Delegationen einladen, Paris am 10. Januar zu verlassen, um am 11. Januar in Cannes zu sein.

an den Zaren Nikolaus II gerichtet: — „Die Frage, mit der die Franzosen von den Engländern immer wieder eingefangen werden, ist: gemeinsam die Interessen des Liberalismus in der Welt aufrechtzuerhalten und in anderen Ländern zu fördern, d. h. Revolution in ganz Europa großziehen und zu unterstützen, besonders in Ländern, die glücklicherweise noch nicht unter der absoluten Herrschaft jener zersplitterten Parlamente stehen.“

Es ist ein hervorragender Zug des Wueßingenschen Gesichtswerts, offen und ehrlich von der verhängnisvollen Rolle der deutschen Dynastien auf die Geschichte Deutschlands zu reden. Die Regelung des polnischen und elsaß-lothringischen Problems schlichtete, wie er eindringlich betont, „an der unparteiischen Dynamikensicht.“

Im allgemeinen legt Dr. Wueßing wahrheitsgemäß die Ahnungslosigkeit der staatspolitischen Schöpfungsmächte bloß. Er bricht den Stab über die Bismarckische Blut- und Eisenpolitik des Jahres 1866, wenn er schreibt: „Gestiegene also Wueßing mit seiner monarchisch-militärischen Verfassung auf Kosten der Einheit der Nation, auf Kosten der Erziehung zur politischen Verantwortung der bürgerlich und proletarischen Schichten.“ Wueßing legt den Beginn des „Lebenswegs nach Compiegne und Versailles“ mit Recht in die Jahre 1862 bis 1866. Er kennzeichnet die Reichsverfassung des Jahres 1871 als eine Wiederholung der Bundesverfassung von 1866, und er fällt dieses harte Urteil über die preußisch-deutsche Reichsverfassung: „Nicht ein deutsches Deutschland, wie es schon die Majorität der Reichsversammlung hatte, sondern ein preußisch-deutsches Deutschland.“ Zweites: Die war gefassten, eine politische Organisations innerhalb derer die Nation sich nicht entwickeln konnte.“ Das deutsche Reich ist oder nicht aus Willensimpulsen der Volkstretter, sondern aus dem lächerlichen „Bereinigungen“ der Rüstung hervorgerufen. Halbgeriges dynastisches Machtinteresse hat vielach das nationale Interesse auf das Schwerste und Unheilvollste verletzt. Selbst in die Amerikon Elsaß-Lothringens

1871 spielt dynastische Raffigkeit böse hinein. Die Dynastie Wietelshaus hatte einen gar zu großen Heißhunger auf hadlich-pfälzisches Land und wollte Baden auf elsaß-lothringischen Erwerb verdrängen. Elsaß-Lothringen ist aber, wie das Karl Marx vorausgesagt hatte, zur letzten Urtage der russisch-französischen Verbündertung und zum unauflösbaren Hindernis des großen Weltbundes 1914 geworden. Gegen die Amerikon Elsaß-Lothringens erhaben sich geföhren beide Fraktionen der deutschen Sozialdemokratie, und angefaßt dieser Haltung erkennt Dr. Wueßing gerecht an, daß sich die Sozialdemokraten als „Träger zukünftiger politischer Ideen“ erweisen haben. Diese Anerkennung läßt manches schiefes Urteil verstehen, das dieser Historiker sonst über die deutsche Sozialdemokratie fällt. Erst auf dem Wege zu neuen Zielen befindet sich Dr. Wueßing. Das sich in der sozialdemokratischen Bewegung auswirkende Kulturromantismus hat seine Seele nicht voll ergriffen. Der „Gott“, den um mit Anderen zu reden, sollte der aufstrebenden deutschen Arbeiterkraft in seinem Arbeiterprogramm gab, hat zu ihm nicht gesprochen. Wueßing noch in alten Farben schimmernde Vorhang verborg das Heiligum einer neuen Zeit vor ihm. Es erinnert an die verfallene „Herrlichkeit“ der kaiserlich-bismarckischen Zivilisation, wenn er den „Heros“ dieser Zeit, den eierenen Kämpfer als „politisches Vorbild“ als „Weiser der außenpolitischen Sicherung“ feiert. Diesen Bismarck, der seine Hand den Annerionspolitikern in der elsaß-lothringischen Frage lieh!

Professor Walter Goeßler hat längst das Russische Gesichtswert ein großes Erziehungsmittel für das große Publikum“ für Lehrer und Studenten genannt. Im bürgerlichen Publikum erfüllt es sogar eine große Aufgabe, wenn es ihm den wirklichen Charakter des alten preußisch-deutschen Militarismus enttüllt und die Wahrheit aufschließt, daß „unter Leibesweg nach Compiegne und Versailles“ bereits in den Jahren 1862 bis 1866 begann.

\*) Dr. Fritz Wueßing: „Geschichte des deutschen Volkes vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart“ Band 50. M. Verlag Bruno Schöner, Berlin 1911, Leipzig, Wien und Basel.





**Wanderer** **Wald** **Wann** **Wesung**, von denen jeder mit dem Schiff untergingen. Den anderen gelang es, das im Wasser treibende Rettungsboot zu erreichen. Ein Mann wurde aber leider wieder über Bord geworfen, die anderen sind über Nacht im Boot ertrunken. Das Boot trieb unweit Röhme an den Strand. Der über Bord geworfene Mann wurde auf der Höhe des Strandturms von Röhme an den Strand geworfen. Er ging auf sein Gesicht den Strand hin, fand aber die Tür verriegelt, gerammelte eine Scheibe und rettete in den Turm. Am anderen Morgen verlor er die nächste menschliche Behandlung aufzugeben, brach jedoch unter Frost zusammen. Die Leute fanden ihn und brachten ihn nach Schloß Naumagen, wo er verpflegt wird.

**Der Waid in Berlin-Buchholz** aufgelöst. Schneller als zu erwarten war, ist das Verbrechen an dem 50-jährigen Arbeiter in Berlin-Buchholz aufgelöst worden. Die Leiche des Ermordeten war bekanntlich vor drei Tagen unter dem Verdacht der Wittensdorfer verhaftet worden. Geheime nach nun die Verhaftete unter der erdrückenden Schwere wegen der gelammerten Beweismaterialien zu nehmen und legte in unvollständigen Geständnis ab, indem sie sich selbst als Mörderin bekannte. Das Geständnis der Leiche lautet für alle, die sie kennen, überdeutlich. Das Verhalten des Vaters hatte in ihr, wie das Mädchen selbst ein häufig liegendes Raubgefährt, nach dem Vater gewendet, die Mutter erreicht hatte, als die Mutter infolge der schweren Mißhandlungen des Vaters, das dem Krankenhauste gebracht werden mußte wo sie jetzt hier verstorben darniederliegt.

**Die Folgen eines wibernatürlichen Verhältnisses.** Gestern vormittag gegen 11 Uhr erlag der 42 Jahre alte Schuhmacher Hermann S. S. in der Scharfstr. 3 in Berlin in einem neuen seinem Leben im Hause Nitzberger Str. 3 belegenem Zimmer seine 21jährige Tochter Martha, indem er ihr aus einer Beugungsstoffscheibe eine Kugel in die rechte Schläfe jagte. Dann rückte er die Waffe gegen sich selbst und schloß sich die Tür ab. Die Kugel in die rechte Schläfe, die durch den Tod auf der Stelle eintrat. Bei Eintreffen der Polizeibeamten war die Eingangstür verschlossen und mußte gewaltsam geöffnet werden. Beide Leiden wurden von der Kriminalpolizei besichtigt. Nach den bisherigen Ermittlungen hat zwischen Schläfe und keiner Leiche ein wibernatürliches Verhältnis bestanden, das aber nicht in die Ehe zu gehen dürfte, nachdem die Tochter einen jungen Mann kennen gelernt hatte, der sie heiraten wollte. Aus Eifersucht hat Schöne nun die köstliche Tat begangen.

**Bermischtes.**  
**Das Wittebier.**

Zwei psychologisch durch nichts begründete Verbrechen haben zu Beginn des neuen Jahres über ihre lokale Bedeutung hinaus Aufsehen erregt. Durch einen Wirt in der Scharfstr. 3 in Berlin wurde eine junge Waise eine selbstverfertigte Bombe und verlor sie 50

**Wittbier.** Ob beide Wittebier dieselbe französische oder österreichische Liqueur haben, wird erst die nähere Untersuchung der beiden Fälle ergeben. Der Wittbier soll erinnert zuweilen an das sogenannte Amalfaner, das häufig aus Saug und anderen hergestellten Weinen besteht. Im Winter der letzten Jahre wird die Art der Amalfaner mit einem Gold oder einer anderen Farbe alle ihm entgegengesetzten Weinen.

Man darf aber nicht glauben, daß die Amalfaner und die Wittbier dieselben sind, die häufig aus Saug und anderen hergestellten Weinen besteht. Im Winter der letzten Jahre wird die Art der Amalfaner mit einem Gold oder einer anderen Farbe alle ihm entgegengesetzten Weinen. Aus der Zeit vor dem Kriege (Juni 1914) erinnert man sich vielleicht noch des Kitzbühler Weines von Döberitz, eines kochenden Weines, der häufig aus Saug und anderen hergestellten Weinen besteht. Im Winter der letzten Jahre wird die Art der Amalfaner mit einem Gold oder einer anderen Farbe alle ihm entgegengesetzten Weinen.

**Ein Gebetshilf für gelassene Künstler.**  
(Sonderheft der „Dübener Monatshefte“). Danzig. Heft 8.) Nicht immer kann man mit der Einstellung der „Dübener Monatshefte“ übereinstimmen. Manchmal am Inhalt der erzielten Hefte muß unter allen Umständen angetroffen werden, verdrängt sich nicht mit dem, was man von der

Humanen Werte einer literarischen Zeitschrift zu verlangen hat. Gerade auch, weil sie hauptsächlich orientiert ist. Dieses Heft gibt sich aber als unbeeinträchtigt Kulturart, der frischen Initiative des Herausgebers Carl Lange empfinden. Dichtern und Bildnern Künstler, die im Kriege gefallen sind, wird ein Denkmal gesetzt. Ein langer Namenszug, mit manchen Namen ein kleinerer Vermerk. Eine kleine Übersicht gibt nach einmal Carl Lange. Des Meisters Bischoff-Gau in nimmt sich ein Jugendfreund des Künstlers, Carl Reigner an. Walter Flex, selbst ein Gefallener, geht in Zeiten des Gedichters Hermann Lons. Gebiete von Ernst Wilhelm Loh sind Erinnerung an einen starken Springer, dem in dieser Zeit die Taten Walter Heymann und Gerrit Engel-Gelke gleichkommen. Zur dem Walter Waldemar R. Flex und Heymanns zuführenden Beschreibungen steht sich Otto Bratkovsky ein. Walter Flex wird von Hermann Loh gemüht. Der geistesorientierte, hochbegabte Alfred Lichtentritt erhebt in einer Betrachtung Wilhelm Solzes. Viele im Osten bekannte Namen treten auf. Ein „Chor der Gefallenen“ von Carl Lange hält die verbindende Einheit. Das unergründliche Heft besitzt reich-

**Arbeiter und Kind.**

**Von Ludwig Keller.**  
Ich habe dich aus Hare Winterzeit  
Und ich von toller Sonne dich umarmen!  
O, komm! Ich dich, mein Lieber, kleiner Kind!  
Wir zoten Jungtummelnden frägen!  
Du bist mein Winterkind! Mein harter Arm.  
Der schwerer Säcken ist gewohnt zu heben,  
Hält deinen Säuglingshals, lo, zart und warm,  
Wie eine Opfergabe ihm den Leben.  
Du heben, wahre mit dies Arm der Not,  
Daß nie es hungern, nie in Sorgen bangen -  
O, Arbeit ihn und Danksinn und Ernst,  
Daß es ein Künftlein Glück kann ein Ich fangen!  
Hier sich ich! Demem Geruch lauchst mein Ohr,  
Mein Winterkinder! So wach! und merke!  
Ich red' den Arm und halte dich empör  
Ans letzte Winterkind der Winterzeit!

**Wetterbericht.** Mittwoch: teilweise aufheiterndes, meist kühles bis trübes, fast windiges Wetter mit zeitweiligen Niederschlägen, ziemlich milde. - Donnerstag: meist wolfig bis trübe, sehr windig, gelinde, Niederschläge.

Verantwortlich für leitenden Artikel, Postamt und Postleiste: P. D. Schulz, für Lokales, Gemeindefachliches und Gesellschaftliches: L. R. Carl Garbe, für Provinziales und Allgemeines: Carl Garbe, für Anzeigen und Verlag: Wilhelm Herzig, Rüsting in Halle.

**Stellen finden.**  
**Schokoladen-Eintätler**  
der im Temperieren vollkommen firm ist,  
gesucht.  
**Püpkke & Berner,**  
Halle-Diemitz.

**Zu verkaufen**  
Alte ummoderne  
**Herren Hüte**  
werden schnell, gut und  
preiswert umgearbeitet.  
**C. G. Nicolai,**  
Leipzigstr. Straße 13,  
Ferrari 4612.

**Kaufgefuche**  
Gold-Silber-Platin-  
Alle Zahngefische  
Alle Münzen,  
Schmucksachen aller Art  
kauft man am besten bei  
**Hugo Thomas,**  
Zigarrenfabrik,  
Mereburg, Ostgrube 5.

**Bei einkaufen**  
bitten wir unsere Parteil-  
genossen und Leser sich auf  
die Inserate in der  
Volksstimme zu beziehen.

**Auktion.**  
Am 12. Januar, vorm.  
9 Uhr, werden auf d. hies.  
Empfangschuppen d. hiesigen  
Büro öffentlich meist gegen  
Bezahlung versteigert.  
Sonntags 10 Uhr:  
1 Maß Butter,  
1 Maßes 12 Maßgen  
pflanzen  
u. 1 Maß Weinbrand.  
Staatsb. Osterr.

**Herrenhüte**  
werden sauber umgearbeitet.  
**F. Halle,** Eing. Mittelstr. 13.

**Befundstufen**  
in Ober-  
außer billig,  
preiswert und gut  
ausgeführt.  
**Hugo Krasemann,**  
Haberstraße  
Spezial-Verfälscht  
Halle, Markt 15.

**Inventur - Ausverkauf!**

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, prüfen Sie  
in eigenen Interesse erst unsere Angebote.

<b>Baumwollwaren - Kleiderstoffe</b>			
Handtücher	Gerstenkorn	Meter jetzt	15 <sup>85</sup> 12 <sup>50</sup>
Hemdenbarchent	bunt	Meter jetzt	17 <sup>50</sup> 15 <sup>75</sup>
Hemdenbarchent	weiss	Meter jetzt	19 <sup>85</sup>
Bettzeug	karliert 90 cm br.	Meter jetzt	19 <sup>50</sup> 17 <sup>30</sup>
Bettzeug	karliert 130 cm br.	Meter jetzt	29 <sup>50</sup> 27 <sup>50</sup>
Blaudruck		Meter jetzt	18 <sup>85</sup>
Schürzenwarp		Meter jetzt	18 <sup>30</sup>
Hemdentuch	80 cm br.	Meter jetzt	16 <sup>75</sup> 15 <sup>75</sup> 11 <sup>85</sup>

<b>Einfarbige Kleiderstoffe</b>	doppeltbr. Meter jetzt	27 <sup>50</sup>
<b>Hauskleiderstoffe</b>	doppeltbreit . . . . . Meter jetzt	26 <sup>50</sup>
<b>Kleiderschotten</b>	doppeltbreit . . . . . Meter jetzt	22 <sup>50</sup>
<b>Damen-Hemden</b>	weiss Barchent	39 <sup>75</sup>
<b>Damen-Beinkleider</b>	lange Form	39 <sup>75</sup>
<b>Corsets</b>		
<b>Kinder-Trikots mit Ärmeln</b>		19.85 17.85 15.85 12.80 10 <sup>85</sup>
<b>Kinderstrümpfe, schwarz</b>		8.95 7.95 6.95 5.95 4 <sup>85</sup>
<b>Kinderschürzen, Blaudruck</b>		24.75 22.75 20.75 18.75 16 <sup>75</sup>
<b>Ein Posten Kinderkleider</b>	aus Barchent	49.75 39.75 29 <sup>75</sup>

**Herren-Westen 98** **Herren-Anzüge 295**  
175.-, 145.- u. M. 390.-, 335.- u. M.

**S. & M. Cohn**  
Eisleben, Markt 9.

**Zoo**  
Heute, Dienstag,  
abends 8 Uhr  
**IV. Gesellschafts-**  
**Konzert**  
Leitung: Benno Platz  
Solistin  
Marla Benkenstein  
(Klavier)  
Konzert: Igel, Ritter  
Eintritt: 5 Mark,  
Abonnenten frei!

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, den 11. Jan.  
Abd. 7<sup>15</sup>, Ed 10<sup>15</sup>, Uhr  
**Die beiden Nachtpalmen**  
Operette von  
Willy Bredschneider.  
D. Neustadt  
Theater.

**Hallisches**  
**Operetten-Theater**  
am Riebsackplatz  
(Ferrari 6183)  
Täglich abends 7<sup>15</sup>, Uhr  
**Die Geisha**  
Sonntag nachmittags  
ab 3 Uhr Mascottchen  
zu ermäßigten Preisen  
bei ungekürzter Spiel-  
zeit der Abend-  
vorstellungen.

**Ree.ams Universal-Bibliothek**  
Preis 1.50 pro Nr.  
empfiehlt die  
**Buchhandlung der Volksstimme**  
Große Ulrichstraße 27.

**Dampf-Waschanstalt Halloria**  
Marienstraße 2  
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.  
Telephon 5692.  
Spezialität: Herun-Särkte, Wäsche,  
Famll.-Koll.-u. Nadelwäsche u. Gew. u. Stroh.

**Bereins-Anzeiger**  
zu  
bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen  
**der Sozialdem. Partei.**  
Verkehrsverband Halle. Gez. 4244. Ferrar. 6900.  
Ferner ist die vom Wggen. deutich. Gewerkschafts-  
bunde angeführten Gewerkschaften sowie der  
auf dem Boden der Selbstverwaltung stehenden  
gewerkschaftlichen Vereinen.

**Bismarck.** Dienstag, den 10. Januar, abds.  
8 Uhr im Wggen. deutich. Gewerkschafts-  
vereinung der SPD. Referat: Herr Reichardt  
Genosse Rämpf. Vollständiges Einlesen ist un-  
bedingt. Der Vorstand.

**Wittfeld.** Mittwoch, den 11. Januar, abds.  
8 Uhr im Verein von Frauen für  
Mittlererzeugung der SPD. Die außer  
wichtige Tagesordnung behndet das Ergehen  
aller Mitglieder. Bitte sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Wetzelow.** Donnerstag, den 12. Januar, abds.  
8 Uhr im Wggen. deutich. Gewerkschafts-  
vereinung der SPD. Die außer  
wichtige Tagesordnung behndet das Ergehen  
aller Mitglieder. Bitte sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Wetzelow.** Donnerstag, den 12. Januar, abds.  
8 Uhr im Wggen. deutich. Gewerkschafts-  
vereinung der SPD. Die außer  
wichtige Tagesordnung behndet das Ergehen  
aller Mitglieder. Bitte sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

Partei-Angelegenheiten.

Eine Sitzung des Vorstandes des G. v. D. Ortsvereins...

Jungvolkstätten und Arbeiter-Jugend. Heute abend pünktlich...

Halle und Gauleisorte.

Halle 10. Januar 1922.

Was haltet Ihr von der Volkshochschule?

Folgt mir auf meinem kleinen Rundgang durch den...

Beginnen wir Montag: Der moderne Geist und...

Wissenschaftlicher Kommunismus. Einführung...

„Angeborene und erworbene Leiden...“ ein Thema...

Moderne Mythos und Dramatik, und zwar von...

Beckhagen, Leben und Persönlichkeit, seine...

Die Lehre von den seelischen Vorgängen...“

Die zentrale Lohnverhandlungen in Berlin. Am...

Das soziale Bewußsein im Stadtparlament.

Oberbürgermeister Dr. Rive gegen die Bürgerlichen — Sofortige Hilfe für 110 durch Tuberkulose gefährdete Kinder gegen die Stimmen der Rechten Stadtrat Kilian und die Kommunisten.

Die gestrige Sitzung unserer Stadterordneten befaßte...

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand eine vom...

Bei der Abstimmung mußte er dann erleben, daß seine...

Ein etwas heitere Episode gab es, als der sonst so...

Kilian's Vorschläge wurden dann mit Hilfe der Bürgerlichen...

Sitzungsbericht.

Vom Vorsitzenden wurde die vorhandenen Eingänge bekannt...

Einige vorgeschlagene Erbauungsverträge mit zwei Bauvereinen...

Der Verkauf eines Grundstückes an den Bergarbeiter-Verband...

Die vom Magistrat vorgeschlagene Einrichtung einer Schlaferehrungsstätte...

Die Vorlage des Magistrats hatte folgenden Wortlaut: Der...

Der Magistrat beantragt: 1. für die Zweckverbindung Tuberkulose-Bekämpfung...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) begründete die Vorlage...

Schließlich ließ der Oberbürgermeister Dr. Rive selbst in...

lichen Vertreter gestohlen ist. Es ist noch immer der gleiche...

Der Oberbürgermeister fertigte beide Seiten gründlich ab...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

Der Stadtrat. Stadtrat Kilian (Dem.) erklärte, nur er sei...

